Osterholzer Stadtwerke

Geschäftsbericht 2019

LEBENS-RAUM BESONDERS MACHEN

LEBENS-RAUM BESONDERS MACHEN

Geschäftsbericht 2019

6 **VORWORT**
Bericht des Aufsichtsrates

8 **10 JAHRE OSTERHOLZER STADTWERKE**
Alles richtig gemacht

15 **LEBENSRAUM NEU DENKEN**
Straßenbeleuchtung & Innovation
Partner für die Region
Elektromobilität
Engagement
Näher am Kunden

25 **LEBENSRAUM SICHERN**
Zukunft & Sicherheit
Entwässerung
Prozesse
Moderner Arbeitgeber

33 **JAHRESABSCHLUSS**
Lagebericht
A. Grundlagen der Gesellschaft
B. Darstellung des Geschäftsverlaufs
C. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
D. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
Bilanz
GuV
Anhang
Anlagenspiegel

56 **IMPRESSUM**

Liebe Freunde,
liebe Partner,

dieses Vorwort entstand Ende März 2020, inmitten einer der schwersten Krisen, die dieses Land und alle Menschen weltweit trifft. So ist zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch nicht absehbar, wie lange wir alle noch mit diesem Ausnahmezustand umgehen müssen, welche Konsequenzen sich ergeben werden und welche Welt wir alle danach erleben werden. Insofern fällt es mir schwer, Ihnen unbeschwert und freudig ein fraglos erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 der Osterholzer Stadtwerke vorzustellen.

Trotzdem versuche ich es: 2019 war ein richtig gutes Jahr für uns, obwohl die Rahmenbedingungen wieder sehr anspruchsvoll waren. Es gab viele neue Themen, die wir neben dem Tagesgeschäft geschafft haben. Es ist bemerkenswert, was unsere Mannschaft geleistet hat. Das zeigt sich auch in den Zahlen. Hut ab, echt Klasse!

Vor zehn Jahren haben sich die Stadtwerke Osterholz-Scharmbeck, die Gemeindewerke Lilienthal und die Gemeindewerke Ritterhude zu den Osterholzer Stadtwerken zusammengeschlossen. Heute können wir mit Stolz und Freude sagen: Es war die richtige Entscheidung unserer Gesellschafter! Seit mehreren Jahren ernten wir die Früchte unseres Handelns, und gleichzeitig säen wir fleißig und mit Bedacht weiter.

Dabei konzentrieren wir uns auf das Wesentliche: Versorgungssicherheit, ökologische Aspekte und Bezahlbarkeit von Strom und Gas. Es ist uns bisher hervorragend gelungen, diese Bereiche in Balance zu halten und die ebenfalls wichtigen Themen wie Digitalisierung, Innovationen sowie Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voran zu treiben. Die aktuell noch laufende und reibungslose Umstellung von L- auf H-Gas zeigt, wie gut wir die logistischen und technischen Herausforderungen eines so großen Projektes meistern können. Auch die Statistiken sprechen eine klare Sprache: Deutschlandweit beträgt die durchschnittliche Stromausfallzeit pro Kunde pro Jahr rund 14 Minuten – bei uns sind es mal knapp 6 Minuten!

Mit großen Erwartungen und etwas Kribbeln sind wir in das Jahr 2020 gestartet: Wir tun alles, damit wir sowohl die Ausschreibung der Strom- und Gaskonzessionen in Osterholz-Scharmbeck als auch die Ausschreibung für den Betrieb der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Ritterhude für uns gewinnen. Außerdem planen wir die Zusammenlegung unseres Betriebshofes in Lilienthal mit dem dortigen Bauhof der Gemeinde. Wir wollten den 10. Geburtstag der Osterholzer Stadtwerke feiern. Es sollte verschiedene Veranstaltungen und Jubiläumsaktionen geben, außerdem wollten wir wieder zu einem Open Air Konzert auf unserem Gelände einladen. Leider musste ich auf einmal im Konjunktiv schreiben. Wir wissen heute, dass derartige Veranstaltungen auf 2021 verschoben werden müssen. Jetzt gilt es erst einmal, unseren Kunden zur Seite zu stehen, die Ver-und Entsorgungssicherheit jederzeit aufrecht zu erhalten und alles zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tun. Das können wir, da wir mit einem stabilen Geschäftsmodell inzwischen selbst für diese schwierigen Zeiten gut aufgestellt sind. Ob wir dieses Jahr tatsächlich derart viele Schätze wie in der Vergangenheit heben, ist heute nebensächlich – und ich erlebe gerade noch etwas: Ich habe ein fantastisches Team, dessen Engagement mich gerade jetzt tief beeindruckt und begeistert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben unsere Osterholzer Stadtwerke, nehmen Impulse auf und setzen sie mit Elan und Sorgfalt um. Eine großartige Leistung, für die ich mich sehr herzlich bedanke!

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass die aktuelle Situation bald nicht mehr unseren Alltag bestimmen wird und dann in Gesellschaft und Wirtschaft die positive Atmosphäre von Lebensfreude und Wiederaufbau vorherrscht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen, bleiben Sie gesund!

Ihr Christian Meyer-Hammerström
Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

zehn erfolgreiche Jahre liegen seit der Fusion der Osterholzer Stadtwerke hinter uns. Und dank des nunmehr erreichten starken wirtschaftlichen Fundaments können wir optimistisch sein, dass die Osterholzer Stadtwerke die aktuell schwierigen Zeiten meistern werden. Natürlich sind wir uns bewusst, dass es für alle Energieversorger immer schwieriger wird, trotz des stetig steigenden Steueranteils einen für die Kunden bezahlbaren Strompreis anzubieten – gerade jetzt! Umso mehr schätzen wir die Herangehensweise der Geschäftsführung, diese Herausforderungen auf allen Ebenen zu meistern.

Wir sehen auch die erfolgreichen Bemühungen für mehr Lebensqualität in unserer Region. Sei es der Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten, den wir mit unserem Kooperationspartner auf Augenhöhe ausgeführt haben, oder auch die Weihnachtsbeleuchtung, die in 2019 die Innenstadt von Osterholz-Scharmbeck wieder in hellem Glanz erscheinen ließ.

Apropos Kooperationen: Das ist kein Selbstläufer. Um verlässliche Partner zu bekommen, muss man auch selbst attraktiv, vertrauenswürdig und bereit sein, Aufgaben zu teilen oder abzugeben. Es ist den Osterholzer Stadtwerken bisher sehr gut gelungen, dieses Vertrauen in der Region aufzubauen. Dieses Vertrauen ist natürlich auf mehreren Ebenen entstanden. Die Osterholzer Stadtwerke haben eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 Prozent, wirtschaften stabil und reinvestieren Gewinne. Das sichert nicht nur die Zukunft des Energieversorgers, sondern steigert auch den Unternehmenswert. Die regionalwirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens wird uns das Ergebnis einer aktuellen Studie in 2020 verraten, das auch wir mit Spannung erwarten.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und verlässlich über die wirtschaftliche Lage und wesentliche Geschäftsvorgänge und kam damit ihrer Pflicht nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung nach. Sowohl Aufsichtsrat als auch Gesellschafter und Geschäftsführung hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den anstehenden Entscheidungen zu befassen und diese mit Blick auf die Zukunft und ihre wirtschaftlichen Herausforderungen zu treffen. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement für mehr Lebensqualität in unserer Region.

Osterholz-Scharmbeck im Mai 2020

Prof. Dr. Tim Jesgarzewski,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

10
JAHRE
Osterholzer Stadtwerke

ALLES RICHTIG GEMACHT!

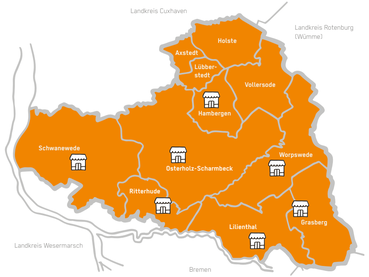
AUS DREI WURDE EINS

Es war ein großer und wichtiger Schritt, den wir zum 1. Januar 2010 gemacht haben: Die Stadtwerke Osterholz-Scharmbeck, die Gemeindewerke Lilienthal und die Gemeindewerke Ritterhude haben die Herausforderungen für die Energiewirtschaft frühzeitig erkannt und sich gemeinsam stark gemacht.

Mit der Fusion zu den Osterholzer Stadtwerken sind wir drei zu einer Einheit geworden, zu einem sicheren, regionalen Energieversorger, der sich für Menschen und Infrastruktur verantwortlich fühlt und ein wichtiger Partner für eine gesamte Region geworden ist.

ÜBERNAHME DES STROMNETZES IN TEILEN VON OSTERHOLZ-SCHARMBECK UND LILIENTHAL

Damit sind wir alleiniger Netzbetreiber in allen drei Gesellschafter-Kommunen.



DER WEG ZUM KREISWERK

Dank unserer Bankenkooperation haben wir vier zusätzliche Kundenzentren in weiteren Kommunen eröffnet. Das ermöglicht den Vertrieb von Strom und Gas im gesamten Landkreis Osterholz und war unser Weg zum »Kreiswerk«.

KUNDENBEIRAT

Offener Austausch mit den Kunden im aktiven und interessierten Gremium.

TRANSFORMATION ZUM DIENSTLEISTER

Immer mehr Dienstleistungsangebote tragen zur Kundenbindung und -gewinnung mit bei und führen neben dem Netzbetrieb und dem Vertrieb zu einer dritten Ertragssäule.

90 %

HOHER MARKTANTEIL UND KUNDENBINDUNG

Etwa 90 % im ursprünglichen Netzgebiet und erfolgreiche Akquise im gesamten Landkreis.

2010

AUS DREI WURDE EINS
Gemeindewerke Ritterhude, Lilienthal und Stadtwerke Osterholz-Scharmbeck fusionieren, um die Energieversorgung der Zukunft auf eine wirtschaftlich stabile Basis zu stellen. Damit wird auch die Marke Osterholzer Stadtwerke geboren, ein Vorbild in der Stadtwerkewelt.

2014

VERTRIEB IM LANDKREIS
Vertrieb erfolgt im gesamten Landkreis Osterholz, sodass auch Kunden aus den Gemeinden Schwanewede, Hambergen, Worpswede und Grasberg mitversorgt werden können.

2016/17

STRATEGIE
Weiterentwicklung der Unternehmensvision und der Marke.

GEPRÜFTE SICHERHEIT DURCH TSM-ZERTIFIKATE

für alle Bereiche der Ver- und Entsorgung.

50 MIO EUR

HOHE PROFITABILITÄT FÜR DIE VIER GESELLSCHAFTER DURCH AUSSCHÜTTUNGEN

UMSTELLUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG

Effiziente LED-Technik für Straßenleuchten auch außerhalb des eigenen Netzgebiets in Lilienthal, Osterholz-Scharmbeck und Grasberg.

SICHERUNG DER ENTWÄSSERUNG FÜR DIE KREISSTADT

Bau einer neuer Druckrohrleitung vom Klärwerk nach Ritterhude.

70 MIO EUR

IN DIE SICHERE VERSORGUNG DER ZUKUNFT INVESTIERT.

AUFBAU UND FÖRDERUNG DER ELEKTROMOBILITÄT IM LANDKREIS

Eigener Fuhrpark und 25 Ladesäulen mit Kooperations-Partnern.

LEBENS-
RAUM
NEU DENKEN

MIT UNS GEHEN MEHR ALS 7.000 LICHTER AUF

STRASSENBELEUCHTUNG

Für mehr Sicherheit auf Straßen und Wegen

Manchmal sind die Osterholzer Stadtwerke geradezu erhellend – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Wir kümmern uns inzwischen um die gesamte Straßenbeleuchtung in Osterholz-Scharmbeck, Lilienthal und Grasberg und sorgen damit für mehr Sicherheit auf Straßen und Wegen. Insgesamt betreuen wir mehr als 7.000 Straßenleuchten, die durch uns zu intelligenten Wegbegleitern werden.

Wie wir das machen? Ganz einfach: Zusammen mit dem regionalen Elektrofachbetrieb Flathmann aus Vollersode und dem örtlichen Tiefbauunternehmen Stehnke rüsten wir in der Kreisstadt die Straßenleuchten auf effiziente LED-Technik um. Im Februar 2019 haben wir die bundesweiten Ausschreibungen auch für den zweiten Teil der Umrüstungen gewonnen. Darauf sind wir stolz, schließlich kommen wir mit diesem Auftrag unserem Unternehmensziel »Dienstleistungen als 3. Ergebnissäule« einen großen Schritt näher.

Im Juni 2019 haben wir mit den Arbeiten begonnen und verwenden dabei selbstverständlich nur modernste Technik. Mittlerweile gibt es spezielle Lampenköpfe mit integrierter Funktechnik oder zumindest einer Nachrüst-Möglichkeit.

Noch mehr Lichter zu Weihnachten

Ohne Weihnachtsbeleuchtung macht der Einkaufsbummel in den Geschäftsstraßen von Osterholz-Scharmbeck nur halb so viel Spaß, wie wir alle 2018 gemerkt haben. Darum haben wir gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Wirtschaftstreff Osterholz Scharmbeck e.V. in Abstimmung mit Stadtrat und Innenstadtbeirat die Weihnachtsbeleuchtung technisch und kaufmännisch für zehn Jahre konzipiert. Vor Weihnachten 2019 erstrahlte die Innenstadt wieder in hellem Schein, und wir haben damit eine weitere Dienstleistung, die wir auch anderen interessierten Kommunen anbieten.

SCHÖNER SHOPPEN MIT MEHR SERVICE

INNOVATION

Freies WLAN in der Fußgängerzone

Seit Januar 2020 kann man in der Fußgängerzone von Osterholz-Scharmbeck frei surfen. Natürlich bieten wir kein Wellenreiten, dafür aber ein freies WLAN, das wir als kostenlosen Service in Kooperation mit der nicht-kommerziellen Initiative Freifunk ermöglichen. Dazu haben wir Antennen auf den Straßenlaternen in der Kirchenstraße montiert sowie neue Schaltkästen mit Telefonanschlüssen und Routern installiert. Eine ehemalige Gasversorgungsleitung haben wir zum Verlegen der Netzwerkkabel genutzt.

Die Investition für die neuen WLAN-Hotspots zahlen wir aus unserem Innovations-Budget. Denn wir wollen Erfahrungen sammeln, wie wir ein freies Internet im öffentlichen Raum in Kombination mit der Straßenbeleuchtung optimal betreiben und ausbauen können. Die Infrastruktur ist vorhanden und die Technologie ist ein Mosaikstein auf dem Weg zur »Smart-City«, mit der wir die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt fördern.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN MACHEN ES EINFACH

PARTNER FÜR DEN ALLTAG

Rundum-Sorglos-Pakete von Heizung bis Treppenlift

Wir sehen uns als regionaler Energieversorger, der noch so viel mehr tun kann, um die Lebensqualität der Menschen in der Region zu verbessern. So wie im Westerbecker Wohngebiet, wo wir uns seit Jahren bemühen, die Wärmeversorgung der Anwohner zu verbessern. Es ist schwierig, die rund 100 Eigentümer zu einer gemeinsamen Lösung zu bewegen. So gibt es Erfolge nur in kleinen Schritten: Für 17 Reihenhaus-Besitzer in der Wernher-von-Braun-Straße haben wir eine neue Gaskesselanlage mit 220 kW Leistung und eine neue Warmwassererzeugung installiert. Wir kümmern uns auch um die Abrechnung, und die Anwohner freuen sich über unser passendes Contracting-Angebot.

Contracting-Angebote immer beliebter

Contracting-Angebote sind bei uns »Rundum-sorglos-Pakete«, mit denen wir immer mehr Bürgern den Alltag vereinfachen. Statt einer hohen Investition zahlen die Kunden einen monatlichen Pauschalpreis und bekommen ein Servicepaket dazu. Bei Heizungs-, Alarm- und Photovoltaikanlagen haben sich bereits rund 500 Kunden für so ein Paket entschieden. Das Interesse wächst stetig – was wir auch an unserer Kampagne 2019 gesehen haben: Insgesamt neun Wochen lang haben wir die drei Pakete nacheinander mit einem Medien-Mix beworben. Dabei haben wir vor allem auf digitale Banner und Suchmaschinen-Anzeigen gesetzt und 2,3 Millionen Klicks erzeugt!

Unterstützung in den eigenen vier Wänden

Vielleicht nicht typisch, aber hilfreich ist unser neues Angebot: Mit dem Treppenlift-Contracting können Menschen mit Handicap länger in ihren vier Wänden leben. Bei uns erhält der Kunde zum Treppenlift für den monatlichen Pauschalpreis auch die jährliche Wartung und Reparaturen dazu, und wir unterstützen bei Zuschussanträgen für die Krankenkasse.

Für ältere Menschen bieten wir in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Kreisverband Osterholz e.V. den Hausnotruf mit einem besonderen monatlichen Rabatt von vier EUR. Auch damit tragen wir dazu bei, dass ältere Menschen länger in ihrem Zuhause bleiben können.

TRAFOSTATIONEN IM BLICK

PARTNER FÜR UNTERNEHMEN

Verträge für regelmäßige Wartung

Unsere Techniker kümmern sich regelmäßig um die rund 300 Trafostationen in unserem Netzgebiet und führen turnusmäßige Wartungen durch, damit die Stromversorgung gesichert ist. Zusätzlich haben etwa 100 Unternehmen und Einrichtungen als Strom-Großverbraucher eigene Trafostationen. 2019 haben wir ihnen erstmals einen Dienstleistungsvertrag für die routinemäßige Wartung angeboten, die ersten Kunden haben das Angebot bereits angenommen und brauchen sich nun um nichts weiter zu kümmern.

AUSPROBIEREN UND VORANTREIBEN!

ELEKTROMOBILITÄT

Mit bewährten und neuen Partnern gestärkt in die Zukunft

2011 haben die Osterholzer Stadtwerke das Thema Elektromobilität so richtig angepackt: Zum Start gab es ein Elektro-Fahrrad für Dienstfahrten und die drei ersten öffentlichen Ladesäulen für PKW. Gut acht Jahre später hat sich die Elektromobilität zu einem unserer Zukunftsthemen entwickelt, das wir 2019 entschieden weiter vorangetrieben haben.

»Tanke schön«: Kooperationspartner Volksbank

Im September 2018 wurde die Volksbank eG Osterholz Bremervörde der erste und größte privatwirtschaftliche Kooperationspartner der Osterholzer Stadtwerke im Bereich Elektromobilität. Nach der Eröffnung der beiden ersten Ladesäulen im Herbst 2018 vor dem Hauptsitz der Volksbank in Osterholz-Scharmbeck und der Geschäftsstelle in Lilienthal erfolgte 2019 der weitere Ausbau der Stromtankstellen beim Kooperationspartner in weiteren Geschäftsstellen im Landkreis.

Hamburger und Pommes für den Magen und Ökostrom für den Wagen: Im Frühjahr 2019 haben wir dank einer Kooperation mit den Betreibern von McDonald's nahe der Einkaufsmärkte am Pumpelberg die erste öffentliche Stromtankstelle in Betrieb genommen.

Außerdem haben wir in 2019 weitere Ladesäulen eingeweiht: Bei der ARAL-Tankstelle vor den Autohäusern von Schmolke und auf dem Campus beim Allwetterbad. Die 25. Ladesäule haben wir vor der Hauptstelle der Volksbank Schwanewede eG eingeweiht, wo gleichzeitig auch unser Kundenzentrum Schwanewede seinen neuen Standort hat.

»Einfach ausprobieren und losfahren« lautete das Motto am 6. September 2019, als wir uns am bundesweiten Aktionstag zur Elektromobilität beteiligt haben. Zusammen mit den Stadtwerken Achim und Zeven sowie dem Bremer Energieversorger swb haben wir zu einer »Fahrt ins Grüne« eingeladen. Dazu haben wir Startplätze für eine Tour mit dem Elektro-Torfkahn, mit Elektro-Smarts, E-Bikes und E-Scootern nach und durch Bremen verlost. Auf der Tour haben die Teilnehmer persönlich erlebt, wie einfach und vielfältig die Mobilität mit Elektroantrieb ist.

In 2019 haben wir zudem den 100. Stromtankkarten-Kunden begrüßt. Für 2020 haben wir uns den Ausbau unserer Fahrzeugflotte mit Elektroantrieb auf mehr als zehn Fahrzeuge sowie den weiteren Ausbau der Lade-Infrastruktur mit interessierten Partnern und Kunden vorgenommen.

»Einfach ausprobieren und losfahren« lautete das Motto am 6. September 2019, als wir uns am bundesweiten Aktionstag zur Elektromobilität beteiligt haben.

WEIL ES KEINEN PLANET B GIBT!

Förderung von Klimaschutzprojekten in unserem Landkreis

Unter dem Motto »Weil es keinen Planet B gibt« haben die Osterholzer Stadtwerke Ende 2018 erstmals Ideen für einen klimafreundlichen Landkreis gesucht. Voraussetzung war, dass die Maßnahme zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes beitragen soll. Aus sechs Ideen konnten die Bürger im Landkreis Osterholz zum Jahresbeginn 2019 ihr Lieblingsprojekt wählen.

Insgesamt wurden knapp 1.500 Stimmen abgegeben. Die meisten Stimmen bekam die vom Lilienthaler Schützenverein geplante Photovoltaik-Anlage, der Verein hat im Sommer 2019 6.800 EUR bekommen. 5.300 EUR flossen an die Berufsbildenden Schulen Osterholz für die Ausbildung von Schülern zu Energie-Scouts, 4.400 EUR an die Kooperative Gesamtschule Hambergen und den Nabu Hambergen für Schülerprojekte im Moor, 1.200 EUR für das Ritterhuder Carsharing-Projekt »Hu'e Mobil«, 700 EUR für die Diakonische Behindertenhilfe in Lilienthal für die Wärmeerzeugung aus Sonnenkraft und 600 EUR an den BUND für die Anpflanzung von Laubbäumen.

Ende 2019 haben wir erneut Bürger, Vereine und Institutionen unter dem Motto »Weil es keinen Planet B gibt« dazu aufgerufen, sich mit gemeinnützigen Klimaschutzprojekten zu bewerben. Bewerbungsschluss war Ende Januar 2020, anschließend stimmten die Kunden wieder ab. Im Fördertopf sind 15.000 EUR. Das Geld stammt aus der Einführung des Ökostroms für unsere Vertragskunden.

ENGAGEMENT

DANKE FÜR EURE HILFE

Day of Caring und Open Air Konzert

Anpacken, helfen und Freude schenken: Wir haben sehr gerne beim »Day of Caring« zehn Mitarbeiter der Osterholzer Stadtwerke für einen Arbeitstag freigestellt, damit sie gemeinnützigen Einrichtungen in der Region unentgeltlich »mit Herz, Verstand und Hand« helfen. So bekam die Ausgabestelle der Osterholzer Tiertafel einen frischen Anstrich und bei der heil- und tiertherapeutischen Wohngruppe Viccus Vissa in Grasberg wurde der neue Unterstand vorbereitet.

Ebenfalls gerne mit angepackt haben unsere Mitarbeiter beim Open-Air-Konzert der Kultband »Afterburner« auf unserem Gelände, mit dem wir uns bei rund 600 Ehrenamtlichen aus unserer Region für ihren Einsatz bedankt haben. Ohne sie würden Sport- oder Schützenvereine, Jugend- und Bildungseinrichtungen, Feuerwehren und Erntefestkomitees nicht funktionieren. Darum haben wir für sie Bühne, Imbisswagen und Getränke organisiert und unsere Mitarbeiter haben mit Freude und Leidenschaft den Ausschank übernommen. Schön war's!

Open-Air-Konzert mit der Kultband »Afterburner«.
Unser Dankeschön für das Ehrenamt.

365 TAGE IN ZAHLEN

Für **142 MITARBEITER**
(mit deren Angehörigen sind es rund 500 in der Region lebende Menschen)

Investitionen in der Region für die sichere und zuverlässige Energie- und Wasserversorgung bzw. -entsorgung
7,4 MIO EUR

9,2 MIO EUR
Löhne und Gehälter
(davon 2,1 Mio EUR soziale Abgaben)

»Stärkung« der regionalen Banken durch Zinszahlungen
740 TEUR

Auszahlung an die überwiegend kommunalen Gesellschafter:
5,1 MIO EUR

Förderung und Finanzierung im Rahmen des Contracting neuer Heizungen, PV-Anlagen mit Speicher, Alarmanlagen und Treppenlifte bei
172 KUNDEN

Konzessionsabgaben an die Gemeinden für Nutzung der öffentlichen Wege zur Leitungsverlegung
2,3 MIO EUR

Sponsoring / Unterstützung von über 100 Vereinen, Einrichtungen, Veranstaltungen im Wert von
60 TEUR

951 FÖRDERUNGEN
(145 Öl- auf Gas-Umstellungen (Heizungen), 227 E-Fahrräder, 568 energiesparende Haushaltsgeräte und 11 Elektroautos)

»ROBERT«

ENTLASTET MITARBEITER — KUNDENBINDUNG

Routinearbeiten werden automatisiert

Im Sommer 2019 mussten mehr als 10.000 Verträge aufgrund einer Tarifänderung verarbeitet werden. Das hätte normalerweise eine wochenlange Fleißarbeit für die Mitarbeiter bedeutet. Aber mit »Robert« oder vielmehr dank eines neuen RPA-Prozesses bei uns im Haus ging das ruckzuck: »Robert« – so hat ihn unsere Mitarbeiterin Anika Leya getauft – liest die Vertragsdaten, geht direkt in die Software, ändert den Tarif, schreibt die Auftragsbestätigung und archiviert den Vertrag. Geübte Kollegen brauchen dafür etwa 80 Sekunden, »Robert« maximal 35.

Ende 2019 wurde der zweite Automatisierungsprozess gestartet: Wenn Kunden zu uns wechseln oder uns verlassen, haben wir als Messstellenbetreiber jede Menge zu tun, pro Jahr mussten wir bisher dafür rund 3.000 Ablesungen durchführen. Künftig schreibt »Robert« die Kunden an und erfragt oder berechnet die Zählerstände. Durch »Robert« werden wir entlastet und haben mehr Zeit für die Beratung unserer Kunden!

NEUE KUNDEN, NEUES GLÜCK

KUNDENGEWINNE

Erfolg durch persönlichen Kontakt und Spendenkampagne

Als die Bayerische Energieversorgungsgesellschaft (BEV) Ende Januar 2019 Insolvenz angemeldet hat, haben wir äußerst flexibel reagiert: Aus dem gesamten Unternehmen fanden sich in kürzester Zeit Mitarbeiter, die die rund 500 BEV-Kunden aus unserer Region vertraglich auf die Ersatzversorgung umstellten, die Zählerablesung vorbereiteten und neue Angebote verteilten. Schon nach einem Tag waren alle Unterlagen verteilt, eine absolute Glanzleistung! Es gab erfreulicherweise einige Kunden, die ganz bewusst weg von Billiganbietern und wieder zurück zu uns als sicheren Energieversorger mit umfassenden Serviceleistungen gewechselt sind.

Weitere knapp 400 Neukunden haben wir im Sommer 2019 gewonnen, und sie haben zudem den Spendentopf für die »Retter von morgen« gefüllt. Für jeden Strom- und Gas-Neuvertrag flossen zehn EUR an die Kreisjugendfeuerwehr Osterholz. Diese freute sich nicht nur über die Spende in Höhe von 4.000 EUR, sondern auch über die Wertschätzung, die wir über die Großflächen-Plakate und Anzeigen transportiert haben.

ZUSAMMEN

REDEN, DENKEN UND HANDELN

NÄHER AM KUNDEN

Austausch über Kundenbeirat, Kundenzentren und Internet

Es ist uns sehr wichtig, dass wir die Nähe zu unseren Kunden auch tatsächlich leben. Dazu haben wir zum einen im Oktober 2011 den Kundenbeirat gegründet, der in 2019 in seine vierte Amtszeit gegangen ist. 14 neue Mitglieder werden noch bis Ende 2021 die Entwicklung der Osterholzer Stadtwerke aktiv begleiten und Empfehlungen aussprechen. Das Alter der Mitglieder liegt zwischen Anfang 30 und Mitte 60 Jahre. Sie sind ehrenamtlich tätig und mussten sich schriftlich bewerben. In der Auftaktveranstaltung im März zeigte sich, dass die Themen »verständliche Rechnung«, Elektromobilität und energiepolitische Fragestellungen in den nächsten Sitzungen auf der Tagesordnung gewünscht werden. Wir freuen uns auf wertvolle Impulse und neue Ideen!

Zwei Kundenzentren mit Grund zum Feiern

Zum anderen sind auch unsere Kundenzentren wichtig für uns, um den direkten Draht zu unseren Kunden zu halten: Im August 2019 haben wir den 10. Geburtstag unseres Kundenzentrums in Lilienthal mit einem »Klub-Konzert« gefeiert. Aus dem Beratungsraum wurde eine stimmungsvolle Konzert-Location und das »Trio Valerie« begeisterte mit Hits und Geschichten des Weltstars Amy Winehouse. Ein großartiger Abend und zudem ein toller Auftakt der neuen und von den Osterholzer Stadtwerken mit geförderten Konzertreihe »Klub-Konzerte« in Lilienthal.

In Schwanewede gab es am 28. November 2019 dreifachen Grund zum Feiern: Mit der Volksbank Schwanewede eG fanden wir einen neuen Kooperationspartner, unser Kundenzentrum zog in deren Hauptstelle um und vor der Tür weihten wir eine weitere Stromtankstelle ein. Unsere Kooperation mit den regionalen Banken bewährt sich schon seit langem, denn sie ermöglicht es uns, in jeder Gemeinde unserer Region mit einem Kundenzentrum präsent zu sein.

Zusätzlich finden immer mehr Kunden den Weg zu uns über das Internet: Seit dem 2. März 2020 ist unsere neue Website online und bietet sämtliche Informationen noch übersichtlicher. Warum war der Relaunch wichtig? Ganz einfach: Unsere Website wird immer öfter besucht! 2018 haben wir noch rund 52.000 Aufrufe gezählt – und in 2019 waren es schon mehr als 61.000. Nun sind wir sehr gespannt, wie der Relaunch 2020 bei unseren Kunden ankommt!

LEBENS-
RAUM
SICHERN

PROJEKT
NETZBETRIEB 2.0 VERLÄNGERT

NETZBETRIEB DER ZUKUNFT

Wichtiges Bauwerk für die Zukunft

Wir haben in den vergangenen Jahren vieles ziemlich gut gemacht – von der Übernahme der Stromnetze in verschiedenen Ortsteilen und der Erdgasumstellung in Lilienthal bis zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung. Damit es auch zukünftig so bleibt und wir an den richtigen Stellen die richtigen Entscheidungen treffen, haben wir uns in 2019 intensiv mit dem Projekt »Netzbetrieb 2.0« beschäftigt.

Führungskräfte und Netzmonteure setzten sich in zahlreichen Runden mit der Zukunftsfähigkeit des Netzbetriebs auseinander und wurden dabei von einem externen Partner beraten. Dieser hat uns insgesamt ein gutes Zeugnis für die Netzeffizienz und die bislang geleisteten Aufgaben ausgestellt. Doch die digitalen Anforderungen werden deutlich steigen, sodass weitere Fragen zur Arbeitsorganisation und zur Entwicklung der Mitarbeiter zu klären sind. Unsere Werte »Vertrauen« und »Entwicklung« spielen dabei die zentrale Rolle. Darum machen wir mit dem Projekt weiter, um die Herausforderungen der Zukunft zu erfüllen.

Dass wir jetzt schon einen guten Job machen, belegen auch die Zahlen der Bundesnetzagentur: Unser Stromnetz hat eine Länge von 1.462 Kilometern. Jedes Jahr investieren wir in allen Sparten rund sechs Millionen EUR in die regelmäßigen Sanierungen. Das lohnt sich: Die jährlichen durchschnittlichen Stromunterbrechungen in unserem Netz liegen mit 5 Minuten und 41 Sekunden deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von rund 14 Minuten (aktuelle Studie der Bundesnetzagentur für 2018).

NEUE ARBEITSKLEIDUNG

SICHER BEI DER ARBEIT

Orange, leuchtend, wetterfest

Im vergangenen Jahr hat eine fünfköpfige Projektgruppe die neue Arbeitskleidung unserer technischen Kollegen ausgewählt. Seit Anfang 2019 sind sie in einem auffälligen Orange unterwegs, damit sie Tag und Nacht bei jedem Wetter auf allen Straßen und Wegen gut zu erkennen sind und ihre Sicherheit gewährleistet ist. Außerdem ist die Kleidung komfortabel zu tragen, damit sie bei den verschiedenen Aufgaben nicht stört. Besonders freut uns, dass sich das Unternehmen Prieser aus Pennigbüttel gegen bundesweite Mitbewerber durchgesetzt hat und wir nun einen regionalen Lieferanten für die Arbeitskleidung haben, der zudem einen Komplett-Service anbietet. Auffallend gute Leistungen auf allen Seiten!

HOHE ANPASSUNGSQUOTE

Vorbereitungen laufen gut

ERDGASUMSTELLUNG

Nachdem die Umstellung auf H-Gas bei den rund 6.000 Anlagen in Lilienthal reibungslos geklappt hat, liefen in 2019 die Vorbereitungen der Erdgasumstellung in Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck auf Hochtouren. »Mal eben« ist so eine Umstellung nicht getan: In 2020 und 2021 müssen insgesamt rund 12.000 Geräte angepasst werden. Die gute Nachricht ist: Nahezu alle Erdgasgeräte können für das neue H-Gas einfach angepasst werden, indem nur die Düsen ausgetauscht werden müssen. Bei inzwischen mehr als 20.000 Hausbesuchen haben wir bislang vergleichsweise wenige Beschwerden gehabt. Für individuelle Fragen haben wir ein spezialisiertes Erdgasbüro eingerichtet und auch unsere Kundenzentren vermitteln schnell den Kontakt zu den Fachleuten.

STROM UNTER WASSER

STROMBETRIEB DER ZUKUNFT

Neue Stromversorgung an der Wümme

Einfach ein Stromkabel durch die Wümme legen: Das ging in den 50er oder 60er Jahren noch recht problemlos, als die Anwohner zwischen Höftdeich und dem Schöpfwerk mit Strom versorgt werden mussten. Heute ist das Kabel alt und durch Flussströmung und Schlamm stark beansprucht worden. Die Osterholzer Stadtwerke hatten 2013 das Stromnetz im Bereich an der Wümme übernommen und nun musste eine Lösung her. Darum bauten wir unser Stromnetz jetzt um zwei Kilometer aus. Etwa 400.000 EUR kostet die Erschließung mit der »günstigsten und vernünftigsten Variante«. Darin sind enthalten: eine neue Trafo-Kompaktstation, 650 Meter Niederspannungs- und 1.600 Meter Mittelspannungskabel sowie die Hausanschlussleitungen. Im Schöpfwerk wurde eine neue Schaltanlage installiert. Das Kabel wurde im Seitenraum der Straße in einem Meter Tiefe verlegt.

RICHTIG INVESTIEREN

NETZSTEUERUNG

Erfolgreiches Asset-Management

Mit einem eigenen Leistungsnetz von fast 3.000 Kilometern Länge sichern wir die Energieversorgung in unserer Region. Eine unserer Herausforderungen ist es, zwischen technischen Entwicklungen, gesetzlichen Anforderungen und regulatorischen Rahmenbedingungen zu entscheiden, wann welche Investitionen vorgenommen werden.

Dabei hilft ein Asset-Management (AM), das bei uns »Netzsteuerung« heißt und spartenübergreifend die Investitions- und Ersatzstrategie optimiert. Wir haben bereits 2015 damit begonnen, ein AM-System aufzubauen und es sukzessive weiter zu entwickeln. Volker Hildebrandt verantwortet diesen Prozess und hat in 2019 einen Intensiv-Lehrgang zum zertifizierten Asset-Manager erfolgreich absolviert. Dabei wurde deutlich, dass wir im Vergleich zu anderen Netzbetreibern mit unserem AM-System recht weit und gut aufgestellt sind.

DAMIT ALLES EINFACH FLIESST

Investitionen in Sicherheit und Effizienz

ENTWÄSSERUNG

Wir wollten es ganz genau wissen, denn die Sicherheit unserer Netze und Anlagen steht obenan: Nach den erfolgreichen Zertifizierungen der Bereiche Gas/Wasser (2017) und Strom (2018) haben wir in 2019 den Bereich Entwässerung im Rahmen des Technischen Sicherheits-Managements (TSM) zertifizieren lassen. Etwa ein Jahr lang wurde die Zertifizierung vorbereitet und wir sind stolz darauf, dass wir nun in allen technischen Einheiten die Sicherheitsstandards gewährleisten.

Darauf ruhen wir uns aber nicht aus, im Gegenteil: Wir haben in 2019 kräftig im Bereich Entwässerung investiert. Entsprechend den Anforderungen der neuen Düngemittelverordnung, wird der Klärschlamm zukünftig in einer Mono-Verbrennungsanlage entsorgt, die Abrechnung erfolgt nach Gewicht. Das heißt: Je weniger Wasser enthalten ist, desto geringer die Kosten. Bereits Ende 2018 wurde der etwa 200 Quadratmeter große Klärschlammlagerplatz mit einer Dachkonstruktion vor Regenwasser geschützt. Mit dem Einbau einer neuen Zentrifuge wird nun aus dem Klärschlamm ein deutlich höherer Wasseranteil herausgeholt.

Außerdem nutzen wir Strom und Wärme aus dem Betrieb der Kläranlage. Täglich fallen im Faulturm etwa 1.000 Kubikmeter Methangas an, das ist unser »Treibstoff« für die zwei Blockheizkraftwerke auf der Anlage. Die Module mit jeweils 50 Kilowatt elektrischer Leistung sind rund um die Uhr im Einsatz. In 2019 haben wir 275.000 EUR in ihre Modernisierung investiert.

Bei der Bekämpfung von Ratten sind wir dank der Digitalisierung jetzt deutlich effektiver geworden: Wir hängen die Giftköder jetzt nicht mehr in die Schächte, sondern setzen spezielle Köderschutzboxen ein. Dadurch wird zum einen verhindert, dass das Gift ins Abwasser gespült wird und zum anderen zeigt der integrierte Bewegungsmelder in der Box an, ob und wie viele Ratten angebissen haben.

Diese Ratten haben Biss. Bei der Bekämpfung von Ratten sind wir dank der Digitalisierung jetzt deutlich effektiver geworden

WISSEN, WIE ES GEHT

REIBUNGSLOSE PROZESSE

Klare Regeln im Arbeitsalltag

Natürlich halten wir uns an Regeln und Gesetze. Dafür sorgen schon unser Vier-Augen-Prinzip, die Innen-Revision und unser Chancen-und-Risiko-Management. Im September 2019 kam noch unser »Verhaltenskodex« dazu. Laut Gesellschaftsvertrag und entsprechend unserer Unternehmensgröße brauchen wir ihn, erarbeitet haben wir ihn in Kooperation mit weiteren Energieversorgern und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG. Der Verhaltenskodex ist ein Leitfaden und bietet Orientierung sowie Grundsätze, wenn es zum Beispiel um das Annehmen von Einladungen und Geschenken geht.

Ebenfalls große Sorgfalt und klare Regeln sind für uns als Messstellenbetreiber zu beachten. Seit dem 1. Dezember 2019 gelten neue Regeln, wir agieren wie eine »Messdaten-Drehscheibe« zwischen den Marktteilnehmern, sind für Datenqualität und -versand verantwortlich. Dank des akribischen Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen Anika Leya und Angelina Stoll funktionierten die automatisierten Lösungen gemäß den Anforderungen an die »Marktkommunikation 2020« pünktlich zum Stichtag.

Also alles im Lot bei den Osterholzer Stadtwerken?

Aber ja. So hat es uns jedenfalls die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt, als sie das aktuelle Marktumfeld der Energiewirtschaft 2018 untersucht hat. 200 Unternehmen haben sich daran beteiligt und wir haben uns im Vergleich zum Vorjahr mit Position 31 weiter verbessert.

IT ZUKUNFTSFEST GESTALTEN

Mehr Nutzen, weniger Papierkram

DIGITALE PROZESSE

Im Mai 2018 haben wir unser Projekt »Zukunftsfeste IT« gestartet. Im Fokus standen die Fragen: Wo stehen wir heute und was sind die Anforderungen von morgen? Mehr als 100 verschiedene Softwaretools sind im Einsatz. Es gab viele Analysen und ausführliche Interviews mit den Anwendern, im Frühjahr 2019 war das Projekt schließlich auf der Zielgeraden. Das Ergebnis: Einige der rund 100 Tools müssen geprüft, weiterentwickelt oder durch Schulungen besser genutzt werden.

Parallel dazu haben wir uns auch entschlossen, einen Teil der IT-Aufgaben an einen externen Partner zu vergeben. Der Schutz von Daten und kritischer Infrastruktur und damit die Betreuung unserer branchenspezifischen Hard- und Software bleiben natürlich in unserer Hand. Aber für die Standard-Hard- und Software sowie für Mobiltelefone sind ab 2020 die IT-Spezialisten der BASYS Bartsch EDV-Systeme GmbH aus Bremen-Horn unsere Ansprechpartner.

Mit der Digitalisierung entwickeln wir uns immer mehr zum papierarmen Büro: So gibt es alle Gehaltsabrechnungen, Lohnsteuerbescheinigungen und weitere Dokumente jetzt ausschließlich über unser P&I-Zeiterfassungs-Programm. Auch unsere Besucher tragen sich jetzt nicht mehr in eine für alle einsehbare Liste ein, sondern werden in unserem digitalen Besucherbuch registriert und erhalten einen gedruckten Besucherausweis.

FREIE BAHN FÜR INNOVATIONEN

WEITERENTWICKLUNG

Budget für mutige Ideen

Mutig, neugierig, innovativ: Die Osterholzer Stadtwerke nehmen Kurs in Richtung Zukunft und sind offen für neue Ideen und Projekte. Damit diese auch probiert und umgesetzt werden können, haben wir 2018 erstmals einen Unternehmensfonds als Innovationsbudget zur Verfügung gestellt. Kriterien für die Umsetzung einer Idee sind der innovative Charakter, die Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die Unterstützung von agilem und/oder vernetztem Arbeiten im Unternehmen. In 2019 standen rund 380.000 EUR zur Verfügung – was uns sehr gefreut hat. Denn das Budget ist abhängig von der erfolgreichen Geschäftstätigkeit im Vorjahr. Wenn das geplante Ergebnis erreicht ist, dann fließen davon fünf Prozent zurück in den Topf.

Somit hatten wir die Möglichkeit, u.a. folgende Projekte zu fördern:

- Digitale Rattenbekämpfung (siehe Seite 28)
- Netzbetrieb 2.0 (siehe Seite 26)
- Eltern-Kind-Büro (siehe Seite 31)
- Klima-Konzept Ritterhude
- Teilnahme am Trianel-Trendscouting
- WLAN in der Innenstadt (siehe Seite 17)
- neue Technologien wie Long Range Wide Area Network (LoRaWAN)

BAUKASTEN BEIM BOOT CAMP ENTWICKELT

AGILES ARBEITEN

Zielgruppe früh mit einbinden

Agiles Arbeiten ist für uns ein wesentlicher Aspekt, um unser Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. Experimentieren, neue Arbeitsmethoden entdecken, Digitalisierung leben – all das hat unser Team beim »Boot Camp« kennen und schätzen gelernt. Mit professioneller Unterstützung haben im Sommer 2019 vier Energieversorger zwölf Wochen lang an verschiedenen Themen gearbeitet. Zu unserem Team gehörten Azad Bayrak, Michael Lammertz, Günter Maiworm-Schnaars und Olaf Dupick sowie Axel Siemsen (swb, Manager für Quartiers- und Stadtentwicklung). Gesucht wurden unterschiedliche Konzepte bzw. Standards für Quartierslösungen. Jede Gruppe musste verschiedene Aufgaben erledigen und in einer Kommunikationsplattform festhalten. Neu war, dass die potenziellen Kunden von Anfang an beteiligt und ausführlich interviewt wurden. Nach drei Monaten war daraus der Baukasten »Quartiers-Konzept« entstanden, der den anderen Stadtwerken aus Menden, Solingen und Fulda präsentiert wurde. Nun geht es darum, ob und wie diese neue Arbeitsmethode bei uns implementiert werden kann.

WIR STEHEN ZU UNSEREM WORT

MODERNER ARBEITGEBER

Familienfreundlich und innovativ

2018 wurden wir mit dem Prädikat »Ausgezeichnet familienfreundlich« geehrt und da ist es für uns nur selbstverständlich, dass wir uns weiter für eine mitarbeiter- und familienfreundliche Unternehmenskultur stark machen. Unsere Projektgruppe »Attraktivster Arbeitgeber« (Nicole Baumann, Jan Weidenfeller, Finnja Beckmann, Cathrin Kunde, Frank Tietjen und Sandy Hoffmann) ist emsig dabei, diesen Anspruch umzusetzen. Dazu gehört unter anderem unser Eltern-Kind-Büro, das wir im Juni 2019 eingerichtet haben. Die zwei Arbeitsplätze können Eltern in Anspruch nehmen, bei denen kurzfristig die Kinderbetreuung ausfällt.

Parallel dazu haben wir in 2019 eine neue Betriebsvereinbarung auf den Weg gebracht, die unseren Mitarbeitern das Arbeiten im Home Office ermöglicht. Für unsere Geschäftsführung eine Selbstverständlichkeit, um sich als moderner Arbeitgeber zukunftsfähig zu machen. Und während der Corona-Krise wurde die Anzahl der Home-Office-Plätze auf über 50 innerhalb weniger Tage vervielfacht.

Dazu gehört natürlich auch, dass wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter fördern. Entsprechend haben Geschäftsführung und Betriebsrat eine weitere Betriebsvereinbarung »über die Entgeltumwandlung bei Fahrrad- und E-Bike-Leasing« unterzeichnet. Seit Anfang 2020 gibt es bis zu 720 EUR Zuschuss für ein neues Fahrrad. Die Idee dazu stammt von den Mitarbeitern und die Projektgruppe »Koordination« hat sie umgesetzt. Eine gute Sache für Gesundheit, Mitarbeitermotivation und natürlich für den Klimaschutz!

Für ein respektvolles Miteinander

Von Kollegen für Kollegen ist unsere »Kultur-Werkstatt«, die erstmals im September 2019 stattfand. Es geht um ein respektvolles Miteinander, um ehrlichen Austausch und gemeinsame Ziele. Die Projektgruppe »Kultursprung« hat das Treffen nach Feierabend initiiert, eine Kommunikationsexpertin eingeladen, ein Buffet organisiert und die Teilnehmer im Anschluss zu einem offenen Austausch motiviert. Eine gelungene Premiere – Fortsetzung folgt!

LAGE-BERICHT

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

&

ANHANG

ANLAGENSPIEGEL

A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft ist ein in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft organisiertes vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Ausgeführt werden die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 und 4 EnWG, die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 3 EnWG und die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG.

Die rechtliche Gesellschaftsstruktur hat sich im Berichtsjahr 2019 nicht geändert.

B. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2019 hat sich die weltweite Wirtschaftsleistung mit einem Anstieg um 3,0 % im Durchschnitt besser entwickelt als die des Euroraumes. In Deutschland lag das BIP (preisbereinigt) nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes um 0,6 % über dem Vorjahr. Deutschland nimmt damit im europäischen Vergleich eine Position im unteren Mittelfeld ein.

Im Wirtschaftsraum Bremen könnte es nach vorläufigen Berechnungen zu einem »Nullwachstum«, d.h. zu einem BIP von ca. 0 %, kommen. Dieses begründet sich in der hohen Exportabhängigkeit der Bremer Wirtschaft. Damit schlagen sich Handelskonflikte mit China und der USA und Sorgen im Zusammenhang mit dem Brexit direkt nieder in den konjunkturellen Zahlen.

2. Branchenentwicklung

Die Entwicklung der Energiebranche im Jahre 2019 wurde wesentlich beeinflusst durch die ersten Eckpunkte für einen Klimaschutzplan 2030. Im September 2019 hat die Bundesregierung die ersten Maßnahmen wie z.B. die Bepreisung von Kohlendioxid in den Sektoren Verkehr und Wärme vorgestellt. Diese Finanzmittel sollen genutzt werden, um Bürger und Wirtschaft zu entlasten und sektorenbezogene Maßnahmen, wie die Förderung von Fernwärmenetzen und den Ausbau der Elektromobilität zu ermöglichen.

Die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung (KWSB) skizzierte den Ablauf des Kohleausstiegs und beschrieb einen groben Fahrplan zur weiteren Dekarbonisierung der Energiewirtschaft in Deutschland.

Bereits im Dezember 2018 trat das Energiesammelgesetz in Kraft. Damit wurden Veränderungen an mehreren energiewirtschaftlich relevanten Gesetzen und Verordnungen vorgenommen; insbesondere dem EEG und dem KWKG. Unter anderem sieht das Energiesammelgesetz für die Jahre 2019 bis 2021 Sonderausschreibungen in Höhe von insgesamt jeweils 4 GW für Photovoltaik-Freiflächenanlagen und Windkraftanlagen an Land vor.

Im Bereich der Netze hat der Bundesgerichtshof (BGH) die Eigenkapitalsätze der Bundesnetzagentur bestätigt. Diese Entscheidung hat direkte Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs, denn mit diesen Zinssätzen dürfen Netzbetreiber das Eigenkapital verzinsen, das von ihnen in die Netze investiert wird. Die bestätigten Eigenkapitalsätze liegen im europäischen Vergleich auf einem sehr niedrigen Niveau.

Ein weiteres wichtiges Urteil war das Urteil des OLG Düsseldorf zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor. Hier wurde die Bundesnetzagentur verpflichtet, zugunsten der Netzbetreiber über die Festlegung neu zu entscheiden.

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgruppe Energiebilanzen lag der Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2019 erneut (-2,3 %) unter dem Vorjahresverbrauchswert. Dies war im Wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahr höheren Preise, die milde Witterung sowie Verbesserungen bei der Energieeffizienz zurückzuführen.

3. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

3.1. Absatz

Die Kernkompetenz unserer Gesellschaft liegt in der Versorgung der Kunden der Stadt und Gemeinde Osterholz-Scharmbeck, der Gemeinde Ritterhude und der Gemeinde Lilienthal mit Strom, Erdgas, Nahwärme und Wasser. Seit dem Jahr 2014 wurde die landkreisweite Präsenz durch die Eröffnung von weiteren Kundenzentren hergestellt.

Zusätzlich übernehmen wir die Entwässerung des Schmutz- und Niederschlagswassers in der Stadt Osterholz-Scharmbeck und betreiben für diesen Zweck eine Kläranlage.

Ergänzt werden diese Kernkompetenzen durch innovative und serviceorientierte Produkte wie der Betrieb eines BHKW's, das Wärmecontracting für öffentliche Gebäude oder die Installation von innovativen Straßenbeleuchtungsanlagen. Auch im Privatkundenbereich sollen Contractingangebote für Heizungsanlagen oder für Speicherlösungen stärker in den Fokus gerückt werden und deshalb auch im Unternehmensreporting in dem Segment »Dienstleistungen« gebündelt werden. Die Anzahl der Contractingprodukte wird fortlaufend ergänzt durch immobilienbezogene Produkte wie das Alarmanlagen- oder Treppenliftcontracting.

Das Abrechnungsverfahren wurde für die Tarifkunden in 2014 auf ein rollierendes Verfahren umgestellt. Für die Abgrenzung des Jahresverbrauches ist der noch nicht abgelesene Verbrauch vom System rechnerisch ermittelt worden.

Die Absatzzahlen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	2019	2018
Strom (Mio. kWh, mit Durchleitung)	200,8	205,7
Erdgas (Mio. kWh, mit Durchleitung)	528,1	530,3
Wärme (Mio. kWh)	18,7	18,7
Wasser (Mio. m³)	2,0	2,0
Entwässerung Schmutzwasser (Tm³)	1.289,3	1.305,0
Entwässerung Niederschlagswasser (Tm³)	2.268,5	2.203,6

Der Absatz in der Sparte Strom liegt leicht unter dem des Vorjahres und der Absatz in der Sparte Erdgas ist im Vergleich zum Vorjahr fast konstant.

3.2. Beschaffung

Die Strom- und Gasbeschaffung erfolgt ab dem Lieferjahr 2015 im Rahmen der strukturierten Beschaffung unter den im Risikohandbuch festgeschriebenen Kriterien. Das Portfoliomanagement obliegt der Trianel GmbH, Aachen. Im Strom- und Gasbereich sind die Terminmengen 2020 vollständig eingedeckt. Für die Lieferjahre 2021 und 2022 wurden bereits Mengen beschafft. Das Risikomanagement (Carl Kliem Energy GmbH, Kelkheim) und das Controlling werden laufend in das operative Geschäft einbezogen.

Das Bilanzkreismanagement für Gas erfolgt ab dem 1. Januar 2015 über die Trianel GmbH, Aachen, diese ist auch jeweils die Bilanzkreisverantwortliche. Im Strombereich übernimmt die Gesellschaft diese Funktion eigenständig.

Für die Wasserversorgung bestehen mit einem regionalen Lieferanten Bezugsverträge.

3.3. Investitionen

Die hohe Anlagenintensität ist kennzeichnend für das Investitionsverhalten der Versorgungswirtschaft. Neben dem Ausbau der Netze zur Erschließung von Neubaugebieten und dem Anschluss von neuen Kunden ist auch der hohe Anteil an Bestandsinvestitionen zu nennen, der über eine erhöhte Versorgungssicherheit den Komfort in der Belieferung der Kunden steigert.

Einen Schwerpunkt bilden in den letzten Jahren Investitionen in den Bereichen der regenerativen Energien und der dezentralen Erzeugung. Im unternehmensweiten Bereich nehmen die Investitionen im Bereich Digitalisierungslösungen einen immer höheren Stellenwert ein. Im Spartenvergleich wurden erneut in der Stromsparte die größten Investitionen umgesetzt.

Die Investitionen erfolgten folgendermaßen (ohne Finanzanlagevermögen und vor aktivischer Absetzung der Baukostenzuschüsse):

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Strom	1.738	1.777
Erdgas	1.086	1.095
Wärme	164	197
Wasser	833	1.311
Dienstleistungen	1.006	1.107
Entwässerung	1.307	1.077
Alle Sparten gemeinsam	211	193
GESAMTBETRAG DER INVESTITIONEN	**6.345**	**6.757**

Die Finanzierung der Investitionen ist im Berichtsjahr mit anteiliger Fremdfinanzierung erfolgt, d. h. teilweise aus eigener Kraft durch die Abschreibungen und teilweise durch Aufnahme von Darlehen.

3.4. Beteiligungen

Für die im Jahre 2011 erworbene Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen, wurde im Berichtsjahr erwartungsgemäß wegen des Konsolidierungskurses kein Beteiligungsertrag vereinnahmt.

Im Jahre 2012 wurde ein Anteil in Höhe von 25,1 %, entsprechend TEUR 402 Kommanditkapitalanteil, an der Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven, erworben. Die Gesellschaft betreibt einen im Jahre 2010 fertiggestellten Windpark mit zwei Windenergieanlagen. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein Beteiligungsertrag in Höhe von TEUR 62 gebucht.

Im Jahr 2016 erfolgte der Kauf eines Kommanditkapitalanteils in Höhe von TEUR 150 an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen. Dieser Anteil entspricht 1,104 % des gezeichneten Kapitals. Der Gesamtbetrag der Beteiligungsinvestition wird ca. 1,5 Mio. EUR betragen und in Teilbeträgen, je nach Projektfortschritt, abgerufen werden. Zum Bilanzstichtag belaufen sich das Kapitalkonto I auf TEUR 155 und das Kapitalkonto II auf TEUR 786. Im Berichtsjahr wurde wegen der weiterhin andauernden Anlaufphase kein Beteiligungsertrag realisiert.

3.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

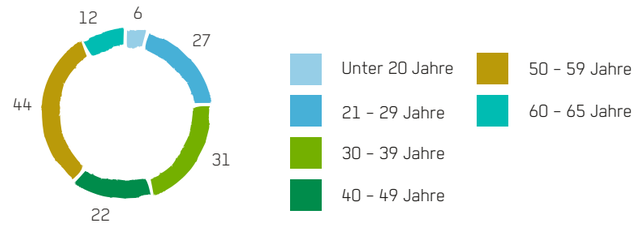
In der nachfolgenden Übersicht ist die Zahl der beschäftigten Voll- und Teilzeitmitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2019 dargestellt:

	2019	2018
Mitarbeiteranzahl gesamt	142	139
davon männliche Mitarbeiter	91	88
davon weibliche Mitarbeiter	51	51
davon in Altersteilzeit (Passivphase)	4	1
davon in Elternzeit	2	2
davon Auszubildende	12	13
AKTIVE MITARBEITER IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN	**126,95**	**128,67**

Die Zahl der Auszubildenden wurde im Berichtsjahr auf hohem Niveau leicht gesteigert. Dieses sehen wir als eine Maßnahme an, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zusätzlich wird dadurch die Altersstruktur der Belegschaft positiv beeinflusst:

ALTERSAUFBAU ZUM 31.12.2019

(OSW, einschließlich Auszubildende, ATZ, Elternzeit)



Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt im Rahmen von tarifvertraglichen Regelungen. Es gilt der Tarifvertrag der Versorgungswirtschaft (TV-V) mit verschiedenen Betriebsvereinbarungen.

Die externe Sicherheitsfachkraft überprüft gemeinsam mit dem Betriebsarzt regelmäßig die Anwendung und vorschriftsmäßige Umsetzung des Arbeitssicherheitsgesetzes und der Arbeitsschutzbestimmungen. Vier Mal pro Jahr tagt der Arbeitssicherheitsausschuss der Osterholzer Stadtwerke und behandelt aktuelle sowie neue Themen aus den Feldern Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Mitglied des Betriebsrats, Geschäftsführer, Bereichsleiter Netzbetrieb und den Sicherheitsbeauftragten der Netzbetriebssparten. In allen Netzbetriebssparten sind Sicherheitsbeauftragte geschult und benannt, die die Vorgesetzten bei der Überwachung der Arbeitsschutzbestimmungen unterstützen und ihren Kollegen in diesen Belangen hilfreich zur Seite stehen. Regelmäßige und anlassbezogene Schulungen und Unterweisungen durch die Fachvorgesetzten und die Fachkraft für Arbeitssicherheit sensibilisieren die Mitarbeiter für die Notwendigkeit des Arbeitsschutzes und das grundsätzliche sicherheitsbewusste Arbeiten. Sämtliche Mitarbeiter des Netzbetriebs werden fortlaufend in erster Hilfe geschult. Für den Verwaltungsbereich der Osterholzer Stadtwerke stehen weitere Ersthelfer zu Verfügung.

Es existiert ein detailliertes Betriebshandbuch, welches ständig aktualisiert wird und die Arbeitsabläufe sowie die Organisationssicherheit des Netzbetriebs in den Ver- und Entsorgungssparten ausführlich beschreibt und dokumentiert. Der ordnungsgemäß und regelwerkskonform organisierte und durchgeführte Netzbetrieb wurde zwischenzeitlich durch erfolgreich absolvierte Audits zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) in allen Netzbetriebssparten offiziell bestätigt.

Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeiter zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen für die sich permanent ändernden Anforderungen der Energiewirtschaft.

Die Leistungen unseres Unternehmens sind insbesondere der motivierten Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken.

3.6. Umweltschutz

Im Selbstverständnis des Unternehmens liegt die aktive Teilnahme am Umwelt- und Naturschutz sowie deren Förderung in unserem Versorgungsgebiet. Aktiv unterstützen wir unsere Kunden dabei, mit Energie bewusst und sparsam umzugehen. So bildete das Thema Energieberatung einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wurde die Anschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten durch ein Förderprogramm unterstützt.

Betriebsintern hat der Umweltschutz ebenfalls eine hohe Bedeutung, und so wurde im Berichtsjahr das Rezertifizierungsaudit im Rahmen des Energiemanagementsystems (DIN EN ISO 50001) erfolgreich durchlaufen. Dadurch wurde Transparenz hinsichtlich der betriebsinternen Energieverbräuche hergestellt und der Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

C. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.413. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 2.023, da die Zugänge höher als die planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres waren. Des Weiteren haben sich bei einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 653 und der Vorräte um TEUR 147 der Bestand an flüssigen Mitteln um TEUR 3.930 sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 305 gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang auf der Passivseite resultiert im Wesentlichen aus Rückgängen der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.549) und der Rückstellungen (TEUR 938), denen Anstiege des Eigenkapitals (TEUR 1.038) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.124) gegenüberstehen.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahr von 40,6 % auf 42,4 % erhöht.

2. Finanzlage

Die Überdeckung des langfristig gebundenen Vermögens (TEUR 70.527, Vorjahr TEUR 68.504) durch Eigenkapital (TEUR 36.346, Vorjahr TEUR 35.308) und langfristig zur Verfügung stehendem Fremdkapital (TEUR 35.791, Vorjahr TEUR 37.114) beträgt TEUR 1.610 (Vorjahr TEUR 3.918).

Der Cash Flow entwickelte sich wie folgt:

	2019	2018
Cash Flow	TEUR	TEUR
Aus laufender Geschäftstätigkeit	**8.756**	9.941
Aus Investitionstätigkeit	**-6.310**	-4.208
Aus Finanzierungstätigkeit	**-6.376**	-5.236
Saldo (= Veränderung der Zahlungsmittel)	**-3.930**	497

Die liquiden Mittel verringerten sich um TEUR 3.930 und betragen am 31. Dezember 2019 TEUR 1.646.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit dazu in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um TEUR 1.519 erhöht, das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 2,6 %.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Umsatzerlöse	EUR	EUR
Stromversorgung	**29.787.416,77**	29.185.643,86
Gasversorgung	**18.010.422,53**	17.689.376,77
Entwässerung	**3.935.207,86**	3.988.307,97
Wasserversorgung	**3.725.721,82**	3.745.862,91
Nahwärmeversorgung	**2.018.339,61**	2.317.723,40
Dienstleistungen	**2.464.617,21**	1.496.585,56
	59.941.725,80	58.423.500,47

Unter Berücksichtigung, dass der Materialaufwand um TEUR 1.067 (entsprechend 3,3 %) stieg, ergibt sich bei einem Anstieg der Gesamtleistung von TEUR 1.021 ein leichter Rückgang des Rohergebnisses um TEUR 46.

Während der Personalaufwand im Wesentlichen auf Grund der Inanspruchnahme der Altersteilzeitrückstellung und der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Zuführung bei den Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr zurückging (-TEUR 358), gab es bei den Abschreibungen einen Anstieg von TEUR 176.

Das operative Betriebsergebnis liegt mit TEUR 8.146 unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 8.498, -TEUR 352, entsprechend 4,1 %) und das Gesamtergebnis vor Steuern beläuft sich auf TEUR 7.468 (Vorjahr TEUR 7.674).

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG, Osterholz-Scharmbeck, hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 6.273 (Vorjahr TEUR 6.463) erzielt. Die Gesellschaft ist solide finanziert und weist eine gute Bonität auf. Aus Sicht der Geschäftsführung verlief die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 gut.

D. HINWEISE AUF WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. Chancen- und Risikobericht

Für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sehen wir es als notwendig an, eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potentiellen Risiken und Chancen durchzuführen. Ziel ist dabei, das Risiko-/Chancenprofil unserer Geschäftstätigkeit zu optimieren, indem sowohl potentielle Risiken als auch Chancen identifiziert werden.

Erreicht wird dieses durch ein Managementsystem, das integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung ist. Das Thema Chancen- und Risikomanagement wurde in den letzten Jahren kontinuierlich optimiert. So erfolgte eine engere Verzahnung mit der Strategiearbeit, die Risiken wurden neu strukturiert und es erfolgte eine stärkere Fokussierung auf die Verantwortlichkeit der zugeordneten Mitarbeiter und ein gleichzeitiger Blick auf die Chancen. Außerdem wurden unterjährig drei Risikokomiteesitzungen durchgeführt und zu drei Stichtagen ein Managementbericht erstellt. Die Ergebnisse hieraus wurden als Aktualisierungen umgesetzt.

Als Grundlage dieses Systems dient ein Chancen- und Risikohandbuch, das vom Aufsichtsrat verabschiedet wurde.

Zusätzlich wird eine jährliche Inventur durchgeführt, deren Ergebnis ein Managementbericht ist, in dem sämtliche Chancen und Risiken beschrieben und bewertet werden. Zur graphischen Darstellung des Katasters dient ein Portfolio.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Risiken fast unverändert. Das Gesamtvolumen der hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und bzw. oder Schadenshöhe relevanten Risiken hat sich ebenfalls nur wenig verändert und beträgt im Berichtsjahr TEUR 100 (Vorjahr TEUR 110).

Das nachfolgende wesentliche Risiko wurde identifiziert:

› Forderungsausfälle

Bei Sonderkunden könnte es durch branchenspezifische Probleme und konjunkturelle Entwicklungen zu Zahlungsproblemen kommen, wodurch Forderungsausfälle entstehen würden. In den Vorjahren wurde für den Bereich der Sonderkunden eine Kreditversicherung abgeschlossen. Trotzdem verbleibt bei diesem Segment ein Restrisiko.

Die derzeit auf der Welt grassierende Covid-19 Pandemie mit all ihren Auswirkungen hat die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG aktuell in erster Linie organisatorisch fest im Griff.

Aus heutiger Sicht werden wir durch die Pandemie weiterhin insbesondere mit einer rückläufigen Entwicklung des Absatzes für Geschäftskunden und Zahlungsausfällen bei Privatkunden konfrontiert sein. Diese und andere Einschränkungen unseres geschäftlichen Lebens werden auch wirtschaftliche Auswirkungen mindestens auf das Jahr 2020 haben. In welchem Umfang hieraus die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflusst wird, kann heute noch nicht abschließend bewertet werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass keine Größenordnungen erreicht werden, die den Geschäftsbetrieb unserer Gesellschaft grundsätzlich in Frage stellen.

Es sind derzeit keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG gefährden.

2. Prognosebericht

› Kurzfristige Prognose

Das Jahr 2020 wird nach dem derzeitigen Stand der operativen und temperaturabhängigen Parameter in Bezug auf Umsatzerlöse und Rohergebnis leicht unterhalb des Niveaus des Jahres 2019 liegen.

Im Rahmen der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 konnte zu zwei Punkten keine Einigung erzielt werden. Gegen die vorliegenden Steuerbescheide wurde Einspruch eingelegt; im Zuge des Rechtsbehelfsverfahrens gab es keine inhaltliche Lösung. Daher wurde beim Finanzgericht Hannover Klage eingereicht. Hier wurde das schriftliche Anhörungsverfahren durchgeführt; eine Entscheidung wurde jedoch noch nicht verkündet. Die Geschäftsführung geht in Abstimmung mit dem steuerlichen Berater von einem Ergebnis im Sinne der Gesellschaft aus. Sofern beim Finanzgericht kein positives Urteil ergeht, besteht die Möglichkeit, Revision beim Bundesfinanzgericht (BFH) einzulegen.

› Mittel- und langfristige Prognose

Nach der vorgelegten Mittelfristplanung wird für das Jahr 2021 ein Ergebnis erwartet, das leicht unterhalb des Wertes für 2020 liegt. Dies begründet sich in erster Linie aus einem schwierigeren Marktumfeld im Tarifkundenbereich und aus höheren Abschreibungen als Folgeeffekt des hohen Investitionsniveaus der letzten Jahre.

Osterholz-Scharmbeck, den 31. März 2020

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG

Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

AKTIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	879.414,69	694.521,66
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.634.732,31	9.850.403,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.340.539,57	53.387.986,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.006.557,85	1.094.335,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.118.827,46	917.197,86
	67.100.657,19	65.249.923,77
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	34.375,17	41.605,81
3. Beteiligungen	1.979.717,96	1.931.160,81
4. Sonstige Ausleihungen	507.413,40	562.551,70
	2.546.506,53	2.560.318,32
	70.526.578,41	**68.504.763,75**
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	685.883,60	538.728,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.764.692,70	11.111.789,30
2. Forderungen gegen Gesellschafter	296.156,27	296.594,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	706.090,89	1.007.453,80
	12.766.939,86	12.415.837,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.646.504,76	5.576.379,96
	15.099.328,22	**18.530.946,06**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**0,00**	**3.526,39**
	85.625.906,63	**87.039.236,20**

PASSIVA

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. Kapitalanteile Kommanditisten	13.630.600,00	13.630.600,00
II. Kapitalrücklage	10.643.203,89	10.643.203,89
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	6.822.003,95	5.660.144,69
IV. Bilanzgewinn	5.250.004,94	5.374.315,38
	36.345.812,78	**35.308.263,96**
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	**0,00**	**281.583,00**
C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUWENDUNGEN	**359.294,00**	**462.426,00**
D. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	**1.066.075,27**	**1.360.973,24**
E. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.945.834,00	1.950.416,00
2. Steuerrückstellungen	67.139,00	232.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.424.379,56	2.193.336,87
	3.437.352,56	**4.375.752,87**
F. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.466.437,05	31.917.347,70
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54.155,48	52.010,95
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.949.548,07	5.828.175,62
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	213.154,02	169.832,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 110.159,97; Vorjahr EUR 226.513,82)	5.734.077,40	7.282.869,96
	44.417.372,02	**45.250.237,13**
	85.625.906,63	**87.039.236,20**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom
1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE		
a) Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen	48.980.157,23	47.341.369,79
b) Umlagen	9.048.222,62	9.100.814,78
c) Abgaben	1.913.345,95	1.981.315,90
	59.941.725,80	58.423.500,47
2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	451.740,01	423.448,25
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	641.121,29	1.167.935,22
4. MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.718.862,30	29.705.470,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.683.862,16	2.630.447,64
5. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	7.073.750,79	7.350.145,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 509.250,29; Vorjahr EUR 496.810,03)	2.080.287,54	2.162.266,85
6. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	4.221.884,76	4.045.619,77
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Konzessionsabgabe	2.255.266,86	2.318.367,19
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	3.855.370,23	3.304.510,35
8. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	61.794,87	35.050,79

	2019	2018
	EUR	EUR
9. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	19.337,09	1.529,78
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.500,14	1.080,24
11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	760.336,07	862.219,95
12. ERGEBNIS VOR STEUERN	**7.467.598,49**	**7.673.497,01**
13. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	1.162.862,86	1.178.555,02
14. ERGEBNIS NACH STEUERN	**6.304.735,63**	**6.494.941,99**
15. SONSTIGE STEUERN	31.871,43	31.634,31
16. JAHRESÜBERSCHUSS	**6.272.864,20**	**6.463.307,68**
17. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	139.000,00	130.000,00
18. GUTSCHRIFT AUF RÜCKLAGENKONTEN	1.161.859,26	1.218.992,30
19. BILANZGEWINN	**5.250.004,94**	**5.374.315,38**

ANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Osterholz-Scharmbeck. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Walsrode unter HR A 201342 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.
Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

> Ausleihungen an Gesellschafter
> Forderungen gegen Gesellschafter
> Sonderposten mit Rücklageanteil
> Sonderposten für Investitionszuwendungen
> Empfangene Ertragszuschüsse
> Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB.
Das Gliederungsschema wurde zur Verbesserung der Klarheit um folgende Posten erweitert:

> Umsatzerlöse ohne Abgaben und Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
> Umlagen (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
> Abgaben (als eingefügte Teilsumme der Umsatzerlöse)
> Konzessionsabgabe (als eingefügte Teilsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
> Übrige betriebliche Aufwendungen (als eingefügte Teilsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen)
> Ergebnis vor Steuern (als eingefügte Zwischensumme)

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch anteilige Gemeinkosten.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear abgeschrieben. Bei den Sachanlagen wird im Bereich der Nahwärmeversorgung und der Abwasserentsorgung die lineare und – soweit steuerlich zulässig – in den übrigen Betriebszweigen vornehmlich die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 werden in den Aufwand gebucht. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 jedoch weniger als EUR 1.000 werden im Anschaffungsjahr gemäß § 6 Absatz 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Die Auflösung des Sammelpostens erfolgt jährlich mit einem Fünftel, erstmalig in dem Jahr der Anschaffung.

Seit dem 1. Januar 2003 werden die Baukostenzuschüsse gemäß BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 in Verbindung mit R 34 Absatz 2 EStR von den aktivierten Anschaffungskosten der Hausanschlüsse aktivisch abgesetzt. Übersteigende Baukostenzuschüsse werden von dem Sammelposten des jeweiligen vorangegangenen Wirtschaftsjahres abgezogen bis sie vollständig abgesetzt sind. Erhaltene Baukostenzuschüsse bis 2002 werden weiterhin als empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden mit den durchschnittlichen Einstandskosten oder, unter Beachtung des Niederstwertprinzips, mit den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Für Büromaterial ist gemäß § 240 Absatz 3 HGB ein Festwert angesetzt worden.

Das übrige Umlaufvermögen ist mit dem Nominalbetrag ausgewiesen, wobei die Forderungen um Pauschalwertberichtigungen vermindert sind.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 HGB zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen gebildet.

Die Kapitalanteile sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 254 HGB a. F. und die im Sonderposten für Investitionszuwendungen passivierten Kapitalzuschüsse sind zum Nominalwert abzüglich planmäßiger jährlicher Abschreibungen angesetzt.

Rückstellungen sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbar langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit diesen Schulden verrechnet; entsprechend wird mit zugehörigen Aufwendungen und Erträgen verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, bestehen, werden die sich daraus ergebenden Steuerbe- bzw. -entlastungen als latente Steuern angesetzt und nicht abgezinst.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Innerhalb des Finanzanlagevermögens besteht zum Bilanzstichtag folgender Anteilsbesitz (Angabe entsprechend § 271 Absatz 1 HGB nur für Beteiligungsquoten über 20 %):

Anteilsbesitz	Höhe am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis Vorjahr TEUR
Windpark Industriehäfen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	25,1	1.600	246

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Im Rahmen der Ende Mai 2014 auf die rollierende Jahresverbrauchsablesung umgestellten Jahresverbrauchsabrechnung werden die über das ganze Jahr verteilten abgelesenen Verbräuche auf den Abschlussstichtag systemtechnisch hochgerechnet und plausibilisiert. Die von den Kunden bereits geleisteten Abschlagszahlungen sind mit den Forderungen aus dem abgegrenzten Verbrauch saldiert worden. Die Richtigkeit der Umstellung von der Stichtagsabrechnung auf die rollierende Abrechnung wurde extern begutachtet und testiert.

Forderungen gegen Gesellschafter
Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung sowie aus Bau- und Installationsleistungen.

3. Rückstellungen und Sonderposten

Sonderposten mit Rücklageanteil
Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 6b EStG.
Im Berichtsjahr erfolgte die vollständige erfolgswirksame Auflösung des Postens.

Sonderposten für Investitionszuwendungen
Als Sonderposten für Investitionszuwendungen sind bis einschließlich 2002 erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagenerweiterungen ausgewiesen.

Empfangene Ertragszuschüsse
Unter den empfangenen Ertragszuschüssen sind die vor dem 1. Januar 2003 von Anschlussnehmern gezahlten Netzkostenbeiträge und Hausanschlusskosten erfasst. Die jährliche Auflösung erfolgt zugunsten der Umsatzerlöse.

Rückstellungen für Pensionen
Die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren extern ermittelt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Altersteilzeitverpflichtungen wurde von einem Rechnungszins von 2,72 % sowie einer Rentendynamik von 2 % ausgegangen. Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die betroffenen Personen bereits Leistungsempfänger sind. Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,72 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,97 %) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 116. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in der Höhe für die Ausschüttung gesperrt, in der er die zum Stichtag frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines Verlustvortrages übersteigt.

Altersteilzeitrückstellungen
Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände verzeichneten zum Bilanzstichtag Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 135 und einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 135. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 304. Der Saldo aus Aufwendungen aus der Abzinsung und Erträgen aus der Verzinsung wurde unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 169.

Sonstige Rückstellungen
Unter dem Posten Sonstige Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für die Leistungszulage von TEUR 453, weitere Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich von TEUR 141, Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge von TEUR 57 und Rückstellungen für interne Jahresabschlusskosten von TEUR 57 ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten

Einen Überblick über die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gibt der nachfolgende Verbindlichkeitenspiegel:

ART DER VERBINDLICHKEITEN	RESTLAUFZEIT unter 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	durch Pfandrechte o. ä. gesichert	Art, Form Sicherheit
	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	TEUR (Vorjahr)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.086 (1.914)	7.866 (7.464)	21.514 (22.539)	31.466 (31.917)	7.677 (8.165)	Ausfallbürgschaft
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	54 (52)	0 (0)	0 (0)	54 (52)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.950 (5.828)	0 (0)	0 (0)	6.950 (5.828)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	213 (170)	0 (0)	0 (0)	213 (170)		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.285 (6.711)	449 (526)	0 (46)	5.734 (7.283)		
davon aus Steuern	110 (227)	0 (0)	0 (0)	110 (227)		
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	**14.588** **(14.675)**	**8.315** **(7.990)**	**21.514** **(22.585)**	**44.417** **(45.250)**	**7.677** **(8.165)**	

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Ritterhude GmbH, Ritterhude, in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr TEUR 2), gegenüber der Gesellschafterin Bäderbetriebe GmbH, Osterholz-Scharmbeck, in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 3) (davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1, Vorjahr TEUR 0), gegenüber der Gesellschafterin Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Osterholz-Scharmbeck, in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 5) und gegenüber der Gesellschafterin swb Vertrieb Bremen GmbH, Bremen, in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 159) (davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 0, Vorjahr TEUR 153) enthalten.

5. Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel GmbH, Aachen hat sich die Gesellschaft verpflichtet, auf Anforderung der Geschäftsführung der Trianel GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 1,5 Mio. EUR Sicherheiten zu stellen. Bislang haben andere Trianel-Gesellschafter Sicherheiten gestellt, die deren jeweilige quotale Verpflichtung zur Sicherheitenstellung übersteigt. Aufstellungen der Trianel GmbH zufolge, würde von gestellten Sicherheiten auf die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG ein Anteil von TEUR 230 entfallen. Eine Aufforderung zur Sicherheitenstellung ist bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses nicht ergangen.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für diverse Leasingverträge in den Bereichen Fahrzeuge und EDV in Höhe von TEUR 477, für neun Mietverträge in Höhe von TEUR 193 und im Rahmen von drei Dienstleistungsrahmenverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 843. Davon betreffen TEUR 10 Gesellschafter.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmern eine Zusatzversorgung, die über die Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Im Rahmen des Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern nicht entsprechen. Die von der Gesellschaft zu tragende Umlage beträgt 6,45 %, die vom jeweiligen Arbeitnehmer zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht näher quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
UMSATZERLÖSE	EUR	EUR
Stromversorgung	29.787.416,77	29.185.643,86
Gasversorgung	18.010.422,53	17.689.376,77
Entwässerung	3.935.207,86	3.988.307,97
Wasserversorgung	3.725.721,82	3.745.862,91
Nahwärmeversorgung	2.018.339,61	2.317.723,40
Dienstleistungen	2.464.617,21	1.496.585,56
	59.941.725,80	**58.423.500,47**

Die Umsatzerlöse enthalten mit TEUR 16.125 hochgerechnete noch nicht abgelesene Verbräuche.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem TEUR 282 aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil und TEUR 103 aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse enthalten.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Rechnungslegung gemäß § 6b EnWG für Energieversorgungsunternehmen

Gemäß § 6b des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben Energieversorgungsunternehmen neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs Tätigkeitsabschlüsse für die energiewirtschaftlichen Tätigkeiten aufzustellen, prüfen zu lassen und gemäß § 6b EnWG an die zuständige Regulierungsbehörde zu übersenden. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt und werden gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Gesamtunternehmens der Bundesnetzagentur zugeleitet.

Die unter III. gemachten Angaben kommen in gleicher Art und Weise bei der Erstellung der Tätigkeitenabschlüsse zur Anwendung. Sofern Konten bzw. Kostenstellen nicht direkt zuordenbar sind, erfolgt die Zuordnung durch eine sachgerechte und stetige Schlüsselung nach dem Verursacherprinzip.

2. Sonstiges

Im Jahr 2019 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 142 Mitarbeiter, davon 12 Auszubildende.
Es waren durchschnittlich 91 Mitarbeiter männlich und 53 Mitarbeiter weiblich.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich auf TEUR 20.

Das für den Abschlussprüfer, die MKM Menke & Kollegen GmbH, Oldenburg, aufgewendete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2019 beträgt TEUR 25. Dieses entfällt in Höhe von TEUR 21 auf Abschlussprüfungsleistungen und in Höhe von TEUR 4 auf andere Beratungsleistungen.

3. Organe

GESELLSCHAFTER
Komplementärin:
Die Gesellschaft ist zu 100 % am Stammkapital der Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH, Osterholz-Scharmbeck, beteiligt. Die Komplementärin weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss von TEUR 1 bei einem Eigenkapital von TEUR 38 aus.

Die Osterholzer Stadtwerke Verwaltungs-GmbH hat keine Einlage in die Kommanditgesellschaft geleistet.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Christian Meyer-Hammerström, Wirtschaftsingenieur.

Kommanditisten:
Bäderbetriebe GmbH, Osterholz-Scharmbeck (47,38 %)
swb Vertrieb Bremen GmbH, Bremen (25,71 %)
Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde Ritterhude GmbH, Ritterhude (13,59 %)
Wirtschaftsbetriebe Lilienthal GmbH, Lilienthal (13,32 %)

AUFSICHTSRAT
Vorsitzender:
Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
(Rechtsanwalt)

Zweiter stv. Vorsitzender:
Michael Rolf-Pissarczyk
(Bäckermeister)

Erster stv. Vorsitzender:
Frank Flömer
(Vertriebsleiter)

Dritter stv. Vorsitzender:
Gernot Jesgarzewski
(Rechtsanwalt)

Mitglieder:
Marco Begerow
(selbständiger Schilder- und Leuchtreklamehersteller)

Susanne Geils
(Bürgermeisterin)

Marie Jordan ab 01.07.2019
(Rechtsanwältin)

Uwe Kempf
(Dozent)

Christina Klene
(Diplom Sozialpädagogin)

Alexander Kmita
(Geschäftsführer)

Brigitte Neuner-Krämer bis 30.06.2019
(Diplom Sozialpädagogin)

Klaus-Jürgen Pika
(Gas- und Wasserinstallateurmeister)

Torsten Rohde
(Bürgermeister)

Klaus Sass
(Verwaltungsbeamter)

Horst Schumacher
(Landwirt)

Rainer A. Sekunde,
(kaufmännischer Angestellter)

Kristian Willem Tangermann
(Bürgermeister)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Meyer-Hammerström, Lilienthal,
(Wirtschaftsingenieur)

4. Gewinnverteilungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung gemäß Abstimmung mit den Gesellschaftern und Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 28. September 2016 vor, identisch zu der Regelung der Vorjahre zu verfahren und demnach vom Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.273 einen Anteil von TEUR 1.162 zu thesaurieren und nach Berücksichtigung der Ausschüttungssperre TEUR 5.134 an die Gesellschafter entsprechend ihrer jeweiligen Kommanditanteile zu verteilen.

5. Nachtragsbericht

Die derzeit auf der Welt grassierende Covid-19 Pandemie mit all ihren Auswirkungen hat die Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG aktuell in erster Linie organisatorisch fest im Griff. In welchem Umfang hieraus die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflusst wird, kann heute noch nicht abschließend bewertet werden.

Osterholz-Scharmbeck, den 31. März 2020

Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG

Christian Meyer-Hammerström
(Geschäftsführer)

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019

	ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	01.01.2019 EUR	ZUGÄNGE EUR	UMBUCHUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.233.507,27	233.832,00	135.651,68	326.005,13	4.276.985,82	3.538.985,61	184.590,65	326.005,13	3.397.571,13	879.414,69	694.521,66
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.990.996,61	89.983,19	138.600,59	0,00	21.219.580,39	11.140.593,14	444.254,94	0,00	11.584.848,08	9.634.732,31	9.850.403,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	146.411.014,58	4.801.718,27	555.707,49	1.049.201,56	150.719.238,78	93.023.027,89	3.317.195,79	961.524,47	95.378.699,21	55.340.539,57	53.387.986,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.198.043,93	187.990,90	74,58	230.975,31	4.155.134,10	3.103.708,18	275.843,38	230.975,31	3.148.576,25	1.006.557,85	1.094.335,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	917.197,86	1.031.663,94	-830.034,34	0,00	1.118.827,46	0,00	0,00	0,00	0,00	1.118.827,46	917.197,86
	172.517.252,98	6.111.356,30	-135.651,68	1.280.176,87	177.212.780,73	107.267.329,21	4.037.294,11	1.192.499,78	110.112.123,54	67.100.657,19	65.249.923,77
III. FINANZANLAGEN											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an Gesellschafter	41.605,81	0,00	0,00	7.230,64	34.375,17	0,00	0,00	0,00	0,00	34.375,17	41.605,81
3. Beteiligungen	1.931.160,81	113.667,85	0,00	65.110,70	1.979.717,96	0,00	0,00	0,00	0,00	1.979.717,96	1.931.160,81
4. Sonstige Ausleihungen	562.551,70	0,00	0,00	55.138,30	507.413,40	0,00	0,00	0,00	0,00	507.413,40	562.551,70
	2.560.318,32	113.667,85	0,00	127.479,64	2.546.506,53	0,00	0,00	0,00	0,00	2.546.506,53	2.560.318,32
	179.311.078,57	**6.458.856,15**	**0,00**	**1.733.661,64**	**184.036.273,08**	**110.806.314,82**	**4.221.884,76**	**1.518.504,91**	**113.509.694,67**	**70.526.578,41**	**68.504.763,75**

Impressum

Herausgeber
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
Am Pumpelberg 4
27711 Osterholz-Scharmbeck

Geschäftsführer
Christian Meyer-Hammerström

Verantwortlich für den Inhalt
Jürgen Möller

Konzeption, Redaktion und Gestaltung
red pepper
Gesellschaft für neurowissenschaftliche
Markenverankerung mbH